

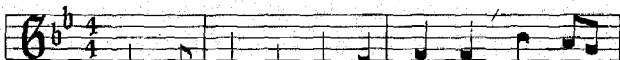
Tod und Ewigkeit

Wer sind die vor Gottes Throne

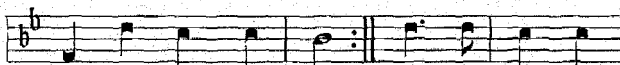
Weise: Tut mir auf die schöne Pforte

Joachim Neander 1680 / Darmstadt 1698

485



Wer sind die vor Got-tes Throne? Was ist
Je-der trä- get ei- ne Kro- ne, glän- zet



das für ei- ne Schar? Sal- le- lu- ja
gleich den Ster- nen Klar;



sin- gen all, lo- ben Gott mit ho- hem Schall.

2. Wer sind die, so Palmen tragen wie ein Sieger in der Hand, wenn er seinen Feind erschlagen und gelegt hat in den Sand? Welcher Streit und welcher Krieg hat gezeuget diesen Sieg?

3. Wer sind die in reiner Seide, welche ist Gerechtigkeit, angetan mit weißem Kleide, das zerreibt keine Zeit, das veraltet nimmermehr? Wo sind diese kommen her?

4. Es sind die, so wohl gekämpft für des großen Gottes Ehr, haben Fleisch und Blut gedämpft, nicht gefolgt des Satans Heer, die erlanget auf den Krieg durch des Lammes Blut den Sieg.

5. Es sind die, so viel erlitten Trübsal, Schmerzen, Angst und Not, im Gebet auch oft gestritten mit dem hochgelobten Gott; nun hat dieser Kampf ein End, Gott hat all ihr Leid gewendt.

6. Es sind Zeugen eines Namens, der uns Schuld und Heil gebracht, haben in dem Blut des Lammes ihre Kleider hell gemacht, sind geschmückt mit Heiligkeit, prangen nun im Ehrenkleid.